

future network

Montag  
21. Oktober 2002  
13.15 – 18.00 Uhr  
Wien

# Awareness-Event

Bei freiem  
Eintritt!

## Zielgruppe

- ▶ Geschäftsführung
- ▶ Entscheidungsträger aus Beschaffung und IT
- ▶ Logistikverantwortliche
- ▶ Projektverantwortliche

# Erfolgskonzept Supply Chain Management

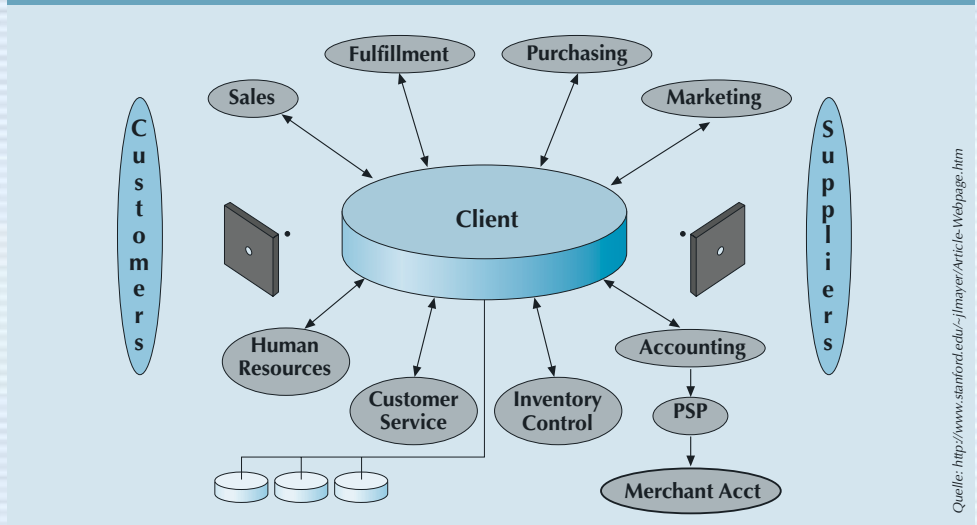
In Kooperation mit:



## Wettbewerbsvorteile durch Kooperation in der Logistikkette

- ▶ Optimierung der internen und externen Unternehmensprozesse durch Supply Chain Management
- ▶ Ganzheitliche Lösungskonzepte vom Lieferanten bis zum Endkunden
- ▶ Geschwindigkeit und Flexibilität als Erfolgsfaktoren im Wettbewerb
- ▶ Kosteneinsparungspotenzial und Nutzendefinition
- ▶ Kooperationskonzepte zwischen Fachbereichen und Geschäftspartnern
- ▶ Praxisbeispiele aus Supply Chain Management-Projekten

### Darstellung der Web-basierenden Supply-Chain



### Referenten

**Sebastian Kummer** (WU Wien, Institut f. Transportwirtschaft u. Logistik), **Alexander Lichtneger** (Atos Origin), **Friedrich Macher** (Kühne & Nagel), **Manfred Pfriemer** (KPMG), **Helmut Rumpf** (Datamil Informationssysteme GmbH & CoKG), **Andreas Traunfellner** (FACT Consulting Unternehmensberatung GmbH)

In Kooperation mit:



VÖVW (Vereinigung öst. Verlager und Werkverkehrstreibender)



Mit freundlicher Unterstützung von:



Unsere Partner:



# Erfolgskonzept Supply Chain Management

## Wettbewerbsvorteile durch Kooperation in der Logistikkette

**Ziel der Veranstaltung ist es, einen neutralen Überblick über Nutzen und Einsparungspotenziale durch die Einführung eines professionellen Supply Chain Management-Systems zu geben. Anhand von Praxisbeispielen werden Lösungsmodelle für eine ganzheitliche und langfristig erfolgreiche Logistikstrategie präsentiert.**

Für viele Unternehmen wird es immer wichtiger, den Kunden das Produkt in kürzester Zeit an jeden beliebigen Ort liefern zu können. Der Einsatz elektronischer Medien im Handel bringt zusätzlichen Druck auf die Logistikprozesse, die neu organisiert und optimiert werden müssen. Studien wie etwa jene von Arthur D. Little unterstreichen ebenfalls die Bedeutung von Supply Chain Management (SCM) für den Unternehmenserfolg, wobei Produktivitätssteigerungen von mehr als 30 Prozent oder Verringerung der Durchlaufzeiten um bis zu 50 Prozent erzielt werden können. Ziel von Supply Chain Management ist die Optimierung des gesamten Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozesses unterneh-

Logistikkette sowie die Berücksichtigung von eventuell auftretenden Engpässen. Bei der Umsetzung sollte jedoch auf ein schrittweises Vorgehen geachtet werden, d. h. bei der Abstimmung der internen Prozesse beginnen und die Abläufe sukzessive bis zur Integration der Geschäftspartner ausweiten.

### Supply Chain Management als Kostensparinstrument?

Laut einer Umfrage von TXT e-solutions unter mehr als 120 deutschen Unternehmen lassen sich die Kosten der deutschen Wirtschaft im Durchschnitt um mindestens 20 Prozent reduzieren. 54 Prozent der befragten Führungskräfte halten eine Kos-

es für die Verwirklichung der Einsparungspotenziale jedoch für notwendig, dass die SCM-Systeme die gesamte Wertschöpfungskette vom Lieferanten über alle Zwischenstufen bis hin zum Endkunden umfassen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor für die Einführung eines SCM-Systems ist die Prozessorientierung. Da wie bereits erwähnt alle Unternehmensbereiche von der Neuorganisation betroffen sein können, kann nur eine Zusammenarbeit zwischen Marketing, Produktion, Verkauf und Logistik zum langfristigen Erfolg führen. Wo traditionelle Mauern der Prozesskette im Weg stehen, sind sie also umzulegen. Auch unternehmensübergreifend sollte vom Konkurrenzgedanken mehr zur Kooperation übergegangen werden. Nur durch gemeinsame Lösungsorientierung kann der entscheidende Wettbewerbsvorteil erzielt werden.

### „Supply Chain Management“ vs. „Lead Logistics Provider Konzept“ – Gegensatz oder Ergänzung?

Supply-Chain-Management-Konzepte, die praktisch Bedeutung erhalten sollen, bedürfen eines gestaltungsfähigen Managements und eines optimalen Logistikmix. Die Diskussion über Arbeitsteilung in der Logistik (4 PL, 5 PL) ist im Fluss. Wie so oft gibt es kein generell gültiges Konzept. In der Praxis bewähren sich situationsadäquate Lösungen.

### Die Bedeutung von E-Business im Kontext von Supply Chain Management

E-Business hat sich vom Hype im Jahr 2000 nach dem Platzen der „.com“-Blase zu einem sehr kritisch hinterfragten Lösungsansatz entwickelt. In Wirklichkeit hat E-Business nur das Parkett des Neuen und Interessanten verlassen und ist heute zu einem Teil der täglichen Geschäftsabläufe geworden. So geliebt E-Business

noch vor wenigen Monaten war, so sehr wird dieser Bereich heute verschmäht und wenig beachtet. Aber gerade im Kontext mit Supply Chain Management, und mit der immer

### Modell einer Logistikkette



Quelle: Vahrenkamp R., Logistikmanagement, Oldenburg Verlag, Wien/München 2000

**Eventkonzept:**  
Bettina Hainschink,  
Wilhelm Lenk  
(Future Network)

mensübergreifend zwischen allen Geschäftspartnern (Lieferanten, Logistikdienstleistern, Händlern, Kunden). Besonders wichtig ist die Schaffung von Transparenz in der

tensenkung um 20 Prozent oder mehr für möglich, wobei ein wesentlicher Teil der Ersparnis aus verbesserter Lagerhaltung resultiert. Der Großteil der Befragten erachtet

häufiger auftretenden Forderung nach kürzeren Reaktionszeiten und erhöhter Flexibilität, wird nicht nur die Integration der einzelnen Unternehmen immer wichtiger, sondern auch der schnelle Auf- und Umbau der Kommunikationswege. E-Business mit seinen Forderungen nach Vereinfachung und einheitlichen Kommunikationsprotokollen ermöglicht erst die Erfüllung der zuvor aufgestellten Forderungen nach kurzen Reaktionszeiten und hoher Flexibilität.

### **Zufriedene Kunden und höhere Effizienz mit Supply Chain Collaboration – Vorstellung des Siegerprojektes des Innovation Manager Award 2002**

Von der traditionellen Kunden-Lieferanten-Beziehung hin zu einer echten Wertschöpfungspartnerschaft. Unternehmensübergreifende Optimierung von Geschäftsprozessen in Vertrieb, Logistik und Qualitätssicherung

- ▶ besseres Kundenservice
- ▶ geringere Prozesskosten
- ▶ schnellere Abläufe
- ▶ bessere Informationen

### **Supply Chain Controlling**

Analyse von unternehmensübergreifenden Kosten- und Nutzenpotenzial

- ▶ Kennzahlen und Balanced Scorecard
- ▶ Einsatz von Simulation
- ▶ Prozesskostenrechnung und Reporting

### **Supply Chain Execution**

Sekundenaktuell durch mobiles Datenmanagement

### **Unternehmensübergreifende Prozessoptimierung mit Werkzeugen des Prozessmanagements**

- ▶ Die aktive Gestaltung unternehmensübergreifender Prozesse gewinnt an Bedeutung
- ▶ Prozesssicherheit durch Standard Operating Procedures (SOP)
- ▶ Definition der Prozessstruktur
- ▶ Festlegung der Verantwortungs- und Kommunikationsstruktur
- ▶ Definition der relevanten Prozesskennzahlen
- ▶ Festlegung periodischer Reviews

Mit einer SOP liegt ein geeignetes Instrument vor, welches das ergebnisorientierte Handeln im Rahmen von unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen unterstützt bzw. gar erst ermöglicht. In dieser Form definierte Prozesse bilden die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis der beteiligten Personen bzw. Unternehmen und schaffen die Möglichkeit für die gezielte Steuerung der Faktoren Qualität, Zeit und Kosten.

# AGENDA

## **13.15 Empfang und Registration**

## **13.30 Eröffnung und Einführung durch die Bundessparte Transport und Verkehr**

„Supply Chain Management“ vs. „Lead Logistics Provider Konzept“ – Gegensatz oder Ergänzung?

Friedrich Macher (Kühne & Nagel AG, Kühne & Nagel Central Europe)

## **14.10 Die Bedeutung von E-Business im Kontext von Supply Chain Management**

Alexander Lichtneger (Atos Origin)

## **14.50 Zufriedene Kunden und höhere Effizienz mit Supply Chain Collaboration – Vorstellung des Siegerprojektes des Innovation Manager Award 2002**

Manfred Pfiemer (KPMG Consulting GmbH)

## **15.30 Kaffeepause**

## **16.00 Supply Chain Controlling**

Sebastian Kummer (Institut für Transport und Logistik, WU Wien)

## **16.40 Supply Chain Execution**

Helmut Rumpf (Datamil Informationssysteme GmbH & CoKG)

## **17.30 Unternehmensübergreifende Prozessoptimierung mit Werkzeugen des Prozessmanagements**

Andreas Traunfellner (FACT Consulting Unternehmensberatung GmbH)

## **18.00 Ende der Veranstaltung**

# TERMIN & ORT

Montag, 21. Oktober 2002, 13.15–18.00 Uhr  
Wirtschaftskammer Österreich, Dvorak Saal  
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

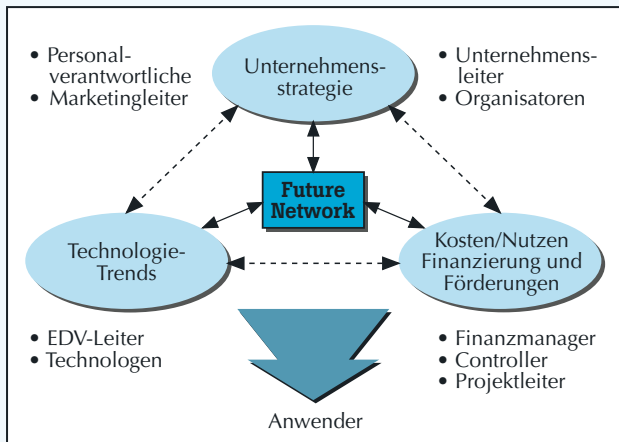
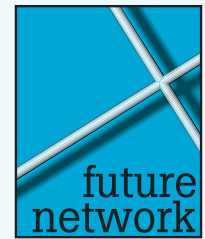
# GEBÜHREN

Bei freiem Eintritt!

Unkostenbeitrag für die Tagungsunterlagen:  
€ 60,- zuzügl. 20 % MWSt.

# ZIELGRUPPE

Geschäftsführung, Entscheidungsträger aus Beschaffung und IT, Logistikverantwortliche und Projektverantwortliche aus der österreichischen Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung



### Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Dr. Rupert Nagler** (Information Design Institute)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum** (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini** (Donauuniversität Krems)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf** (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm** (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska** (IT Powergroup)
- Rudolf Mrstik** (AUA)
- Prof. Helmut Schauer** (Universität Zürich)
- Michael Vesely** (Consultant)
- Johannes Werner** (Kapsch)
- Sonja Haberl** – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink** – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS  
DER STANDARD

Web powered by:

**Tripple @**  
Wir bringen Ideen online

Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

**TEILNAHMEGEBÜHR:** In der Teilnahmegebühr eingeschlossen sind die Arbeitsunterlagen zur Veranstaltung (die Zusammenfassung der Vorträge und Anschauungsmaterial der Referenten), Mittagessen (bei ganztägigen Veranstaltungen) und Pausenerfrischungen. Die Arbeitsunterlagen können Sie unabhängig von einer Veranstaltungsteilnahme auch käuflich bei uns erwerben. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an unser Büro.

**ÜBERWEISUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Anmeldebestätigung und Rechnung zu. Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr rechtzeitig

vor der Veranstaltung oder legen Sie einen Verrechnungsscheck bei. Notieren Sie bitte Rechnungsnummer und Namen des Teilnehmers auf dem Überweisungsfeld. Bei Überweisung der Teilnahmegebühr später als 8 Tage vor der Veranstaltung bitten wir Sie, eine Kopie des Überweisungsauftrags am Veranstaltungstag vorzulegen.

**SONDERKONDITIONEN:** Bei Teilnahme mehrerer Mitarbeiter Ihres Unternehmens an einer Veranstaltung gewähren wir ab der zweiten Person einen Preisnachlass von 20% auf die Teilnahmegebühr. Ermäßigungen für Studenten auf Anfrage.

**STORNIERUNG:** Bei Stornierung der Anmeldung bis zum Anmeldeschluss fällt eine Stornogebühr in der Höhe von 10% der Teilnahmegebühr an. Bei Abmeldung nach diesem Termin wird die gesamte Gebühr fällig. Wenn Sie einen Ersatzteilnehmer melden, entfällt natürlich die Stornogebühr.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Awareness Event „Supply Chain Management“ am 21. Oktober 2002 kostenfrei an
- Ich hätte gerne die Tagungsunterlagen zum Preis von € 60,- + 20% MWSt.

► **Anmeldeschluss: 20. 10. 2002**

- Bitte nehmen Sie mich in den E-Mail-Verteiler auf – Veranstaltungsprogramme als  PDF,  Textfile

**Angebot für Nicht-Mitglieder:**

- **Zugleich mit der Bestellung der Tagungsunterlagen können Sie eine kostenfreie Einzelmitgliedschaft für das Jahr 2002 erhalten, mit der Sie unter anderem auf über 150 Papers im Future Network Webarchiv zugreifen können.**
- **Bitte fordern Sie den Aufnahmeantrag in unserem Büro an!**
- Ich bin bereits Future Network Mitglied

► Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.  
 ► Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.  
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)

An  
 Future Network  
 Kaiserstraße 14/2  
 1070 Wien

Tel.: +43/1/522 36 36-37  
 Fax: +43/1/522 36 36-10  
 E-Mail: [office@future-network.at](mailto:office@future-network.at)  
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel: